

Ja Herr, ich weiß, aber...

In dem Gleichnis ist von einem Talent die Rede. Ein Talent war die größte Messeinheit, in der Silber abgewogen wurde. Ein Talent Silber wog ca. 40 kg, was ungefähr 3000 Schekel entsprach. Also war ein Talent ein riesiger Schatz, den der Herr seinen Knechten anvertraute.

1. Gott hat Vertrauen zu dir! Er glaubt daran, dass du die Fähigkeit besitzt den Schatz, den er in dich hineingelegt hat, zu vermehren. Was kann dieser Schatz sein?
 - a. besondere Gaben, natürliche oder geistliche Gaben
 - b. Hab und Gut, Besitz → nicht nur das Resultat von Fleiß und Schweiß, sondern auch Gottes Segen.
 - c. Gesundheit und Kraft
 - d. Jugend

2. Deine Haltung und Einstellung zu Gott bestimmen deinen Ertrag (Frucht)!

Der 3. Knecht sagt: Ja, Herr ich weiß, aber... Ich kenne dich, Herr.

→ Du bist ein harter Herr.

→ Du erntest, wo du nicht gesät hast.

→ Du sammelst, ohne auszustreuen.

Haltung: ich will wissen was für mich dabei herausspringt, du nutzt mich nur aus!

Jesus nennt ihn einen bösen und faulen Knecht, der nur Ausreden sucht und den Fehler immer beim andern sucht. In dieser Haltung ist er unbrauchbar als Knecht!

Die beiden andern Diener hatten eine andere Haltung. Sie brachten alles ein, was ihnen anvertraut wurde, ohne nach dem Lohn zu fragen. Ihre Haltung war: Wow, danke Herr für dein Vertrauen, ich will alles tun, um es nicht zu enttäuschen. Beide erwirtschafteten einen guten Ertrag.

Am Ende zählt für den Herrn nicht beide zu vergleichen, sondern jeder hat empfangen nach dem Maß, dass Gott ihm zutraut zu bewältigen. Vergleiche nicht deine Gaben! Sei treu in dem was dir anvertraut ist.

Vielleicht hat der andere mehr → das bedeutet nicht, dass du unwichtiger bist.

Vielleicht hast du mehr → deshalb bist du nicht wichtiger.

Alle Gaben können dazu mitwirken, dass Menschen für Gottes Reich gewonnen werden!

3. Der Herr verleiht Gaben und er will Ertrag sehen!

Steh auf Gemeinde Jesu, entdecke, was in dir steckt! Lerne dein Leben für Jesus jetzt und hier hinzugeben. Entdecke deine Gaben, setze sie ein. Mitarbeiten macht Freude und bringt Gemeinschaft. Du wächst geistlich auch an deinen Aufgaben und Herausforderungen. Setz deine Gaben ein, du darfst lernen!

Unser Leben hier ist nur ein kleiner Einstieg in das, was uns in der Ewigkeit erwartet.

Wir werden dort nicht faul rumsitzen.

Fragen, die euch helfen können ins Gespräch miteinander zu kommen:

1. Wo bringst du dich schon in der Mitarbeit in der Gemeinde ein?
2. Gibt es Gaben, die noch keiner bei dir entdeckt hat, oder hast du einen geheimen Wunsch etwas zu tun, wozu dir bisher noch der Mut fehlte?
3. Gibt es einen konkreten und praktischen Dienst, bei dem du dich einbringen kannst. Etwas, das du für Jesus tun willst, nicht zuerst um Anerkennung oder Beifall zu ernten?